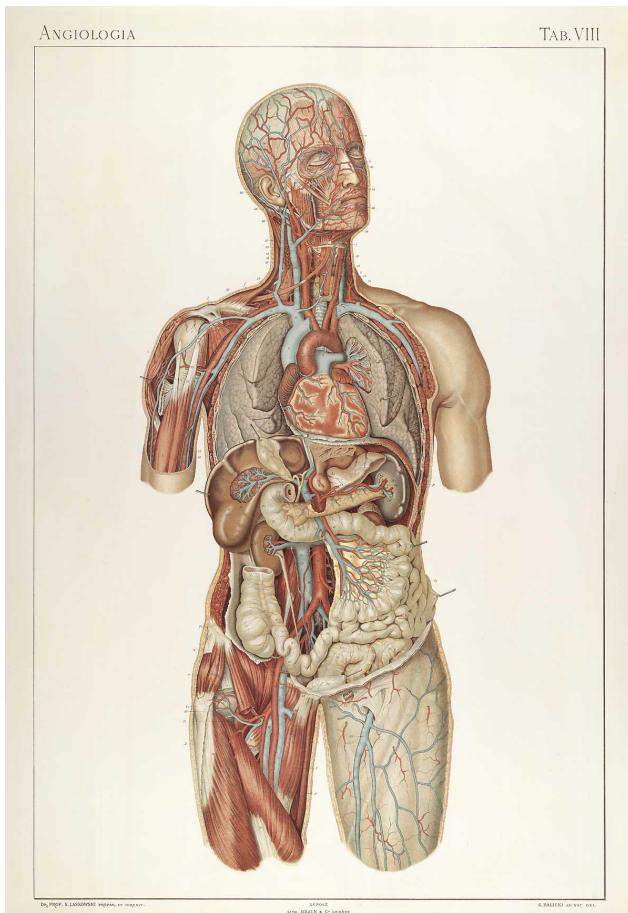


# Mir ist vollkommen egal, was nach meinem Tod mit mir passiert –

Die Abnahme religiöser Vorbehalte gegenüber pluralen Bestattungsformen und die Anfänge des Körperspendewesens am anatomischen Institut Münster in den 1940er und 1950er Jahren



Vortrag von **Ruth Pope**  
(Universität Münster, Historisches Seminar)  
am Montag, 09.12.2019, 19 Uhr c.t.  
im Schloss zu Münster, Raum S2

## **„Mir ist vollkommen egal, was nach meinem Tod mit mir passiert“**

Die Abnahme religiöser Vorbehalte gegenüber pluralen Bestattungsformen und die Anfänge des Körperspendewesens am anatomischen Institut Münster in den 1940er und 1950er Jahren

Das Körperspendewesen ist ein junges Phänomen. Noch bis in die 1970er Jahre hinein rekrutierten anatomische Institute ihren Bedarf an Leichen für Forschung und Lehre ohne die vorherige Zustimmung der Betroffenen, oft aus sozialen Randgruppen. Ruth Pope erklärt in ihrem Gastvortrag beispielhaft für das anatomische Institut der Universität Münster, wieso in den Nachkriegsjahren herkömmliche Quellen der Leichenversorgung versiegten und sich die Institute für freiwillige Abgaben öffnen mussten. Außerdem wirft sie einen Blick auf die Beweggründe der ersten „Körperspender“ und zeigt, dass bei manchen der Wunsch, der Wissenschaft zu dienen, bei den meisten ökonomische Zwänge Auslöser dafür waren, den eigenen Körper anzubieten. Voraussetzung für das Körperspendewesen war aber, dass sich im 20. Jahrhundert die Einstellung gegenüber dem Tod und dem toten Körper geändert hatte. Erst der Deutungsverlust der Kirchen über Sterben und Tod ließ den eigenen Körper (frei) verfügbar werden.

**Vortrag von Ruth Pope, B.A. (Universität Münster)**  
**am Montag, 09.12.2019, 19 Uhr**  
**im Schloss zu Münster, Raum S2**

Öffentlicher Gastvortrag im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Universität Münster (Dr. Thomas Reich).

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abt. Westfalen in Kooperation mit dem Seminar für Volkskunde / Europäische Ethnologie und dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens Abteilung Münster e.V.

Bild: Sigismond Laskowski, Anatomie Normale du Corps Humain. Atlas Iconographique de XVI Planches, Genf 1894.